

Beschaffungsmodelle am Strommarkt – Viele Wege führen nach Rom

In Zeiten steigender Energiepreise rückt die Beschaffung in den Blickpunkt. Welche Möglichkeiten bieten sich für den kostengünstigen Einkauf von Strom und Gas? Wir stellen die gängigsten Beschaffungsmodelle vor.



Strukturierte Beschaffung - Die „Königsdisziplin“

Das Modell der strukturierten Beschaffung nutzt sämtliche Möglichkeiten des Energiemarktes und die EHA Portfoliomanager können ihr gesamtes Know-how ausspielen. Strom und Gas werden handelstäglich über unterschiedliche Anbieter auf verschiedenen Märkten und unter Nutzung von Marktanalysen und Live-Informationen beschafft. Unsere Kunden erhalten so einen optimalen Marktzugang und sie minimieren die Markt-, Preis- und Kontrahentenrisiken. Dieses Modell ist die ideale Lösung für

Unternehmen, die Ihre Energie professionell beschaffen lassen wollen. Dabei bietet EHA exklusiv auch kleineren und mittleren Unternehmen diese ansonsten üblicherweise nur für große Industrieunternehmen verfügbare Art der Beschaffung an. Dabei profitieren sie von maximaler Risikostreuung und totaler Transparenz bei gleichzeitig minimalem Aufwand.

Tranchenbeschaffung - Die begrenzte Marktpartizipation

Die sogenannte Tranchenbeschaffung ist ein Einkaufsmodell, bei dem sich die Unternehmen die Chancen des Energiemarktes in einem abgesteckten, zeitlichen Rahmen zunutze machen können. Zur Streuung des Preisrisikos verteilt EHA den Einkauf von Strom und Gas über mehrere Zeitpunkte und beschafft jeweils Teilmengen (Tranchen) des gesamten Jahresbedarfs. Der endgültige Energiepreis steht bei diesem Beschaffungsmodell erst mit der letzten Teilbeschaffung fest, wenn der gewichtete Durchschnittspreis über alle eingedeckten Tranchen berechnet wird. Das Modell der Tranchenbeschaffung kann hinsichtlich der hinterlegten Einkaufsautomatismen für Mengen und Zeitpunkte sehr flexibel ausgestaltet werden.

Festpreisbeschaffung - Der geringste Aufwand

Die einfachste und noch immer weit verbreitete Variante des Energieeinkaufs ist die Festpreis- oder Stichtagsbeschaffung. Bei diesem starren Modell beschafft EHA den gesamten Energiebedarf

[beispielsweise für das Folgejahr] an einem einzigen Tag zu den dann geltenden Preisen. Die Vorteile sind der relativ geringe Aufwand [Durchführung der Ausschreibung] und die mit dem Festpreis einhergehende Budgetsicherheit. Allerdings birgt der feststehende Preis auch das große Risiko, einen „schlechten“ Zeitpunkt mit hohem Preisniveau gewählt zu haben [z.B. Angebotsknappheit, politische angespannte Situation etc.]. Das Unternehmen verstellt sich die Gelegenheit von fallenden Preisen am Markt zu partizipieren, wie es bei der strukturierten Beschaffung oder bei der Tranchenbeschaffung möglich ist. Diese Stichtagsbeschaffung ist nur dann der richtige Weg, wenn die Energiekosten eine absolut zu vernachlässigende Größe darstellen.

Energiebeschaffung bei EHA

Grundsätzlich bieten wir bei EHA die drei oben aufgeführten Beschaffungsmodelle an, die dann jeweils individuell ausgestaltet werden können. Denn bei uns gibt es keine Energiebeschaffung nach Schema F. Die kundenindividuellen Beschaffungsstrategien sind ein Alleinstellungsmerkmal und die von uns erzielten Energiepreise liegen nachweislich unter dem Marktdurchschnitt.

Ermöglicht wird das durch die Kompetenz in unserer Abteilung „Trading und Portfoliomanagement“. Die EHA-Experten haben direkten Zugang zu allen wichtigen Energie-Handelsplätzen, sie beobachten ständig aktuelle Marktentwicklungen und vergleichen die Angebote der Energiehändler [OTC] mit den Preisen an der Börse. So können wir immer schnell agieren und Strom und Gas kostengünstig beschaffen. Dabei sind die Beschaffungspreise zu

100 % transparent.

Vor der Entscheidung für ein Energiebeschaffungsmodell steht immer eine eingehende Beratung. Aus langer Erfahrung kennt EHA die spezifischen und häufig komplexen Anforderungen der einzelnen Branchen. Zusammen mit den Kunden bestimmen wir die am besten geeignete Strategie.